

Blankenburg OT Heimburg
Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel, protestantisch
heute Landkreis Harz / Sachsen-Anhalt

„[Herzog] Heinrich Julius [von Braunschweig-Wolfenbüttel] wurde wegen seines „*eifrigen Hexenbrennens*“ berühmt. Während seiner Herrschaft erreichte die Hexenverfolgung in Braunschweig-Wolfenbüttel den Höhepunkt. Zwischen 1590 und 1620 wurden 114 Personen wegen „Zauberei“ angeklagt, mehr als 50 Menschen wurden verbrannt. ([http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Julius_\(Braunschweig-Wolfenb%C3%BCttel\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Julius_(Braunschweig-Wolfenb%C3%BCttel)))

„So fanden sofort nach Regierungsantritt von Herzog Julius im Jahr 1589 zentral in Wolfenbüttel mehrere Prozesse statt, die sich bis 1594 hinzogen. Für diese Häufung kann man durchaus von Massenprozess sprechen.“ (Gerst, S. 280)

Fälle von Hexenverfolgung in Heimburg:

Jahr	Name	Schicksal
1. 1655	Eva Castens, sie wurde wegen des allgemeinen Gerüchts der Hexerei verhaftet, Vorwurf: Schadenzauber an Mensch und Vieh, Folter, Geständnis u.a. besagte sie „die Neuwendische“ aus Heimburg, dass diese mit auf den Hexentänzen gewesen wäre, vor ihrer Hinrichtung wurde sie mit dieser gegenüber gestellt	verbrannt am 8. Juni 1655
2. 1655	„die Neuwendische“, sie wurde von Eva Carstens unter der Folter besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein, sie wurde verhaftet und mit Eva Carstens gegenüber gestellt	Haft, dann unbekannt

Quelle: Gerst, Christoph: Hexenverfolgung als juristischer Prozess. Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel im 17. Jahrhundert, Göttingen 2012, vor allem S. 279-301.